



MERING

Bauausschuss trifft sich zur Ortsbesichtigung

Der Meringer Bau- und Umweltausschuss tagt am kommenden Montag, 1. April. Los geht es jedoch mit einer Ortsbesichtigung. Treffpunkt dafür ist um 19 Uhr im Bereich Luitpoldstraße/Einmündung Fuchsberg. Die Räte müssen nämlich darüber entscheiden, ob hier ein zeitlich begrenzter Einzelparkplatz eingerichtet werden soll. Die eigentliche Sitzung beginnt ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Mehrzweckhalle. Außerdem geht es um das Steinbrecherhaus in der Münchner Str. 35 a. Wie berichtet, soll hier ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Anders als ursprünglich gedacht, soll das bisherige Gebäude jedoch nicht umgebaut, sondern abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Darüber hinaus behandelt der Ausschuss eine ganze Reihe privater Bauvorhaben sowie die Errichtung einer Werbeanlage an der Augsburger Str. 5.

MERING

Völkervermehrung ist Thema beim Imkerverein

Völkervermehrung und Schwarmverhinderung ist das Thema des Vortrags von Christian Galitzendörfer in der Monatsversammlung des Imkervereins Mering am Freitag, 12. April. Die Mitglieder treffen sich, wie jeden Monat, im Restaurant Delphi um 19.30 Uhr. Externe Bieneninteressierte sind jederzeit willkommen. Weitere Informationen unter www.iv-Mering.de oder per E-Mail: kontakt@iv-mering.de.

MERING

Bücherei-Flohmarkt in der Mehrzweckhalle

Ein Bücherei-Flohmarkt findet am Sonntag, 31. März, zwischen 10 und 16 Uhr in der Mehrzweckhalle Mering statt.

KISSING

Rathaus am Freitag wegen Trauerfall geschlossen

Am morgigen Freitag, 29. März, ist das Kissinger Rathaus ab 11 Uhr geschlossen. Wie die Gemeinde Kissinger mitteilt, wird den Mitarbeitern dadurch die Möglichkeit gegeben, an der Trauerfeier eines Arbeitskollegen teilzunehmen.

KISSING

SPD-Frauen beim Stammtisch

Die ASF (SPD-Frauen) treffen sich zu ihrem monatlichen Stammtisch am kommenden Mittwoch, 3. April, im Rosenhof. Die Zweite Bürgermeisterin Silvia Rinderhagen berichtet über Neuigkeiten aus dem Kissinger Gemeinderat. Die Veranstaltung beginnt abends um 19 Uhr.

KISSING

Mitgliederversammlung beim 60er-Fanclub

Der 60er-Fanclub Alt-Kissing lädt am Samstag, 30. März, zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 20 Uhr im Reiterstüberl Kissing.

MERCHING

Mitmachen bei der Aktion „Rama dama“

Die Gemeinde Merching veranstaltet am Samstag, 30. März, die Aktion „Rama dama“. Hierzu lädt sie freiwillige Bürger ein, Merchings Fluren von Unrat zu befreien. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Rathaus Merching. Im Anschluss an die Aktion gibt es für alle eine Brotzeit.

Gloria Lipert will Kandler beerben

Kommunalpolitik Parteifreie Kandidatin möchte zur Bürgermeisterwahl in Mering antreten. Zuvor muss die 31-Jährige aber noch eine entscheidenden Hürde nehmen

VON PETER STÖBICH

Mering Wer wird in einem Jahr die Nachfolge von Bürgermeister Hans-Dieter Kandler antreten? Abseits vom lokalen Politgeschehen hat sich dafür eine neue Kandidatin ins Spiel gebracht: Gloria Lipert hat ihre Kandidatur zur Kommunalwahl im März 2020 erklärt. In Broschüren sowie auf ihrer Internetseite lädt die parteifreie Bewerberin zu Informationsabenden ein, bei denen sie ihre Pläne und Ziele näher erläutern will. Der erste findet diesen Freitag statt.

In der Marktgemeinde kennt man die 31-Jährige als Friseurmeisterin in ihrem Salon „Artistic Barber“; kommunalpolitisch ist sie bisher noch nicht in Erscheinung getreten. Die ledige Bewerberin ist auch kaufmännische Fachwirtin und in ihrer Freizeit der Musik zugetan; unter anderem spielt sie E-Gitarre, Bass und Piano. Obwohl sie in Neusäß lebt, sei eine Bewerbung für das hauptberufliche Bürgermeisteramt problemlos möglich, sagt Bernhard Bordon von der Gemeindeverwaltung auf Anfrage unserer Zeitung. „Notwendig sind aufgrund unserer Einwohnerzahl rund 180 Unterstützer, die sich im Rathaus in die Liste eintragen und eine offizielle Nominierungsversammlung“, sagt Bordon; dafür sei noch bis Ende dieses Jahres Zeit. „Mein politisches Interesse begleitet mich schon immer“, so Lipert. Für ihr Werbematerial verwendet sie das offizielle Meringer Gemeindewappen mit dem Hunnenschwert. Ihre aufwendig gestalteten Broschüren liegen unter anderem am Meringer Bahnhof aus und wurden von den Mitgliedern des aktuellen Gemeinderates sehr wohl registriert – zumal die Kandidatin die Arbeit des Gremiums durchaus kritisch betrachtet.

„Als Unternehmerin beobachte ich die Situation in Mering schon seit einigen Jahren“, sagt die 31-Jährige. „Viele Bürger ärgern sich darüber, dass immer nur geredet und geplant wird, aber nichts wirklich vorangeht.“ Unter dem Motto „Der Blick für das Besondere“ listet sie ihre Vorschläge auf, um die Gemeinde zukunftsorientiert und nachhaltig zu modernisieren. Notwendig seien „ein umfassendes Gesamtkonzept,



Viel vorgenommen hat sich Gloria Lipert, falls sie in einem Jahr Merings neue Bürgermeisterin werden sollte. Foto: Peter Stöbich

eine neue Organisation zur Bewältigung der chaotischen Verkehrssituation sowie neue Koordination im Verwaltungsapparat der Gemeinde, besonders in Bezug auf Digitalisierung und viele weitere Punkte“. Überfällig sei es auch, Brücken zwischen den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg zu bauen.

Wie sie sich das alles im Detail vorstellt und finanzieren will, wird Gloria Lipert bei mehreren Informationsabenden in den kommenden Monaten erläutern. Sie finden freitags in ihrem Friseursalon in der Herzog-Wilhelm-Straße 7 statt; Beginn ist am 29. März, sowie am 28. Juni, 27. September und 8. November jeweils um 19.30 Uhr.

Kommentar

VON GÖNÜL FREY

goen@augsburger-allgemeine.de

Merings Bürgermeister Hans-Dieter Kandler hatte seine Absicht, nicht mehr zu kandidieren, noch nicht öffentlich bekannt gegeben und auch CSU-Kandidat Florian Mayer wollte noch nicht so recht aus der Deckung. Da verteilte Friseurmeisterin Gloria Lipert schon ihre Hochglanzbroschüren,

in denen sie sich als Bürgermeisterkandidatin für Mering anbietet. Und ein Raunen ging durch die Reihen der politisch Aktiven. Wer ist Gloria Lipert? Hat sie sich schon bei irgendjemand offiziell vorgestellt? Und die deutlich hörbare Frage zwischen den Zeilen: „Darf die das überhaupt?!“ – Ja, freilich darf sie das! Die Demokratie sieht die Möglichkeit ausdrücklich vor, dass auch Bewerber außerhalb

Ziele der Kandidatin

- Eine **Fußgängerzone** im Zentrum sowie feste Parkbuchten für Zulieferer und mehr Ausstellungsflächen für Unternehmer.
- Eine **Tiefgarage** in Verbindung mit einem neuen Meringer Rathausbau, jedoch solle diese lediglich auf eine Etage beschränkt werden, um die Kosten überschaubar zu halten. Zudem seien mehr Parkmöglichkeiten und eine bessere Aufstellung des öffentlichen Nahverkehrs nötig.
- **Neuorganisation der Gemeindeverwaltung** mit einer übersichtlichen Strukturierung und Erweiterung des Online-Services.
- Mehr Angebote zu Naherholungsgebieten und **Freizeitgestaltung** in Mering unter Einbeziehung von Badanger, Schlosspark und Freibad.
- **Soziale Projekte**, die generationsübergreifend und für alle Beteiligten gewinnbringend eine deutliche Verbesserung im gesellschaftlichen Alltag und Miteinander bieten.
- Verschiedene Projekte und Kooperationen mit Vereinen und Unternehmen sollen **Umweltschutz** schon im Alltag deutlich einfacher machen.
- Ein **Zuzugs-Stopp** bis 2025, denn Mering müsse sich auch ökonomisch und zukunftsorientiert anpassen. (stö)

Ja, freilich darf sie das!

der etablierten Parteien sich für das Bürgermeisteramt bewerben können. Sofern Gloria Lipert die Voraussetzungen schafft – und 180 Unterstützer-Unterschriften im Rathaus sind durchaus eine Hürde – darf sie genauso antreten wie ein Kandidat der SPD, der CSU oder der Grünen.

Ob sie tatsächlich Bürgermeisterin werden soll, das entscheiden dann die Wähler.

Gebirgsmusikkorps gibt Benefizkonzert

Musik Auftritt in Moorenweis zugunsten der Jugendarbeit der Blasjugend Paartal

Moorenweis/Merching Die Bläserjugend Paartal und die Blaskapelle Moorenweis präsentieren das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Karl Kriner. Der Leiter des Musikkorps hat ein aktuelles Konzertprogramm zusammengestellt, das viele Genres der sinfonischen Blasmusik abdeckt.

Seit über sechs Jahrzehnten begeistert das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen ein internationales Publikum. Die Musiker unter dem Edelweiß repräsentieren Deutschland, die Bundeswehr und Bayern in den verschiedensten Veranstaltungen wie zum Beispiel Benefizkonzerte oder internationale Musikfestivals. In der Vergangenheit

wurden viele Millionen Euro für wohltätige Zwecke eingespielt. Das Gebirgsmusikkorps ist dadurch international bekannt.

Neben den circa 160 Einsätzen pro Jahr, die überwiegend im bayerischen Raum stattfinden, gehören auch nationale Tourneen, Truppenbetreuung in den Einsatzgebieten der Bundeswehr und Einladungen zu in-

ternationalen Militärmusikfestivals ins Ausland zum Einsatzspektrum. Kanada, USA, Finnland, Schweiz und Großbritannien stehen hier stellvertretend für viele Einsätze im internationalen Bereich.

Das Benefizkonzert zugunsten der Jugendarbeit der Blasjugend Paartal findet am Mittwoch, 3. April, um 19.30 Uhr (Einlass: 18 Uhr) in der

Mehrzweckhalle, Ammerseestraße 8, in Moorenweis statt. (crp)

📌 **Kartenvorverkauf** ab sofort in Merching (Blumenwerkstatt Merching), Schmiechen (BäckWeck Käseladen), bei der Raiffeisenbank Moorenweis und der Sparkasse Moorenweis sowie unter Telefon 0176/39756871 oder info@blaskapelle-moorenweis.de



Chorgemeinschaft wählt Vorstand

Die Chorgemeinschaft Merching hat bei ihrer Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen den bewährten Vorstand einstimmig bestätigt: 1. Vorsitzende bleibt Sylvia Eisner, 2. Vorsitzender Siegfried Heichele, Kassenwartin Sabine Peschel und Schriftführerin Gabi Ziegler-Kopera, als Beisitzer wurden Anni Bernhard, Maria Feldmeier, Lieve Myyncke und Bernhard Vogl bestätigt, neue Beisitzer sind Irmgard Henseler und Rudi Kopera. Foto: Chorgemeinschaft Merching

Meringer SPD plant Festabend

Klausur 2019 feiert der Ortsverband sein 100-jähriges Bestehen

Mering In einer zweitägigen Klausur hat der neue Ortsvorstand der SPD Mering den Fahrplan für die Kommunalpolitik abgesteckt. Im Mittelpunkt stand insbesondere die anstehende Europawahl dieses Jahr und die Kommunalwahl 2020 Jahr.

Der neu gewählte 1. Vorsitzende, Christian Gerold, stellte vor, wie die SPD nach der Niederlage bei der Landtagswahl wieder gewinnen kann: „Wir brauchen Mut, Entschlossenheit, Zusammenhalt und ein Programm für die Menschen. Dann vertrauen sie uns wieder und dann wählen sie uns wieder.“ Das Sozialstaatskonzept sei der richtige Ansatz. Bei der Klausur hat sich der Ortsverein viel vorgenommen.

Mehr Präsenz, mehr Transparenz und mehr Beteiligung der Mitglieder aber auch die Beteiligung von Nichtmitgliedern soll gefördert werden.

Der Startschuss soll noch dieses Jahr fallen, denn die SPD Mering feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen. Damit ist die SPD Mering die älteste Partei im Ort und keine andere Partei hat so stürmische Zeiten erlebt wie die SPD. So sind für dieses Jahr Straßenfeste sowie ein Festabend geplant. Außerdem wird die Chronik fortgeschrieben. Das ganze wird von den bekannten Aktivitäten, wie den Flohmärkten, dem Sommerfest und Schafkopfturnier ergänzt. (FA)

Manfred Blank übernimmt die Enzian-Schützen

Heinrichshofen Franz Huster blickte bei der Generalversammlung der Enzian-Schützen in Heinrichshofen auf ein erfolgreiches Schützenjahr zurück. Für Huster war es die letzte Generalversammlung als erster Schützenmeister, er übergibt sein Amt nun an Manfred Blank. Zum Zweiten Schützenmeister wählten die Mitglieder Helmut Huster. Sportleiter sind Michael Schmid und Matthias Proschinger. Zum Beisitzer wurden Franz Huster und Hermann Franz gewählt. Huster berichtete über den Ausbau des Schießstandes auf elektronische Auswertung. Jugendleiterin Julia Huster informierte über die erfolgreichen Teilnahmen der Jugendlichen des Vereins an Gauinternen sowie an weiterführenden Meisterschaften. Sehr erfreut war sie, dass die Mitgliedszahlen bei den Jugendlichen von elf auf 24 anstieg. (FA)